

Ein Schützen-Willi für Papst Leo XIV

Höhepunkt der Wallfahrt der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen in Rom war die Papst-Audienz.

ROM/DORMAGEN (NGZ) Die Wallfahrt von knapp 300 Mitgliedern und Begleitern der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) und deren Begleitern konnte terminlich nicht besser gewählt sein: So wurde die erst zweite große Mittwochs-Audienz des neuen Papstes zum Höhepunkt der Fahrt. Tatsächlich hatte sich sogar das Schlangestehen von spätestens 7 Uhr in der Frühe bis zur Audienz, die um 10 Uhr auf dem Petersplatz begann, für alle gelohnt. Dem Jubel und Applaus in die Rufe: „Bravo, Papa Leone!“ stimmte die große Gruppe der EGS mit ein.

In der Menge der mindestens 100.000 Pilger aus China, Afrika, USA, südamerikanischen, arabischen und europäischen Ländern waren die EGS-ler zwar nur einer von vielen „bunten Klecksen“. Aber die EGS, zu der bei der Romwallfahrt auch wieder Mitglieder aus Belgien, den Niederlanden und Österreich stießen, nutzt solche Treffen stets auch immer zur Gemeinschaftsbildung.

EGS-Generalsekretär Peter-Olaf Hoffmann, ehemaliger Dormagener Bürgermeister, der nach heutiger Sicht in zwei Jahren nicht

mehr kandidieren möchte, feierte in Rom auch seinen 75. Geburtstag. Ein passendes Geschenk hatte EGS-Vize-Prior Horst Thoren mitgebracht: einen Papst-Bären.

Und sogar für den neuen Papst hatte Thoren etwas Passendes im Gepäck, nämlich den Schützen-Willi mit seiner Europa-Uniform. Den konnte Thoren dem Papst persönlich überreichen – als Symbol für Frieden, Freiheit, Toleranz,

wie er erläuterte. Premiere hatte der neue EGS-Prior Albert-Henri, Prinz von Merode, der im vorigen Jahr das Amt von seinem Vater beim Europafest in Mondsee/Österreich übernommen hatte. Großmeister Karl von Habsburg-Lothringen war mit seiner Ehefrau Christiane Reid zu dem Ereignis gekommen, bei dem auch wieder neue Ritter in den Orden der Sebastianer aufgenommen wurden.

Sein Kommen hat auch NRW-Landtagspräsident André Kuper zugesagt. Sozusagen ein „Heimspiel“ bei der EGS hat Erzbischof Heiner Koch/Berlin, der aus Düsseldorf stammt und lange Zeit Bundespräsident des Bundes der Historischen Schützenbruderschaften war. Er zelebriert die Heiligen Messen zur Investitur und die besonders feierliche im Petersdom.



Eine Spende kn Höhe von 5000 Euro für den Campo Santo Teutonico, den deutschen Friedhof am Vatikan überbrachte eine Delegation der Europaschützen mit Albert Henri Prinz von Merode (von rechts), Prior der EGS, Protektor Karl von Habsburg-Lothringen, Ritterschaftsanwärter Uwe Wießner aus Dormagen, NRW-Landtagspräsident André Kuper, Monsignore Stefan Heid, Hubertus Prinz zu Wittgenstein, Generalsekretär Peter-Olaf Hoffmann aus Dormagen, Vize-Prior und ehemaliger stellvertretender Chefredakteur dieser Zeitung Horst Thoren aus Korschenbroich und Almosenier (Sozialbeauftragter) Holger Willies.